



# Bedürfnisse: Ich brauche was, das du nicht siehst!



**ZIEL:** In dieser Methode lernen die Kinder, über eigene Bedürfnisse und Grenzen nachzudenken und zu sprechen. Den Kindern begegnen besondere Situationen, in die sie sich einfühlen und in denen sie ihre eigenen Bedürfnisse reflektieren.



**ZEITUMFANG:** 35 Minuten + Reflexionszeit



## MATERIAL:

- Kopiervorlage Arbeitsblatt Geschichte 1
- Kopiervorlage Arbeitsblatt Geschichte 2
- Plakat (Vorderseite: Geschichte 1, Rückseite: Geschichte 2) oder PowerPoint-Präsentation (► Kapitel 7.2 im Pädagogischen Begleitheft)
- 11 Bildkarten „Orte der Welt“



**EMPFEHLUNG:** für Kinder im Grundschulalter ab 1. Klasse

## Vorbereitung:



Diese Methode beinhaltet zwei Geschichten, die den Kindern vorgelesen werden und zu denen sie ein Arbeitsblatt bearbeiten. Beide Geschichten fokussieren sich auf unterschiedliche Bedürfnisse. Lesen Sie die Geschichten vorab und wählen Sie eine aus.

Dieser Übersicht können Sie entnehmen, welche Bedürfnisse in den jeweiligen Geschichten angesprochen werden:

### Geschichte 1:

#### Wir entdecken den neuen Planeten

- Hilf mir! (Unterstützung und Hilfe bekommen)
- Lass mich in Ruhe! Lass mich alleine! (Ruhe, alleine sein)
- Hör mir zu! Verstehe, was ich meine! (gesehen/gehört/verstanden werden)
- Beschütze mich! (Schutz, Sicherheit, Geborgenheit, Nähe)
- Ich will mitmachen! Ich will entscheiden! (mitmachen, mitbestimmen, ich möchte entscheiden/selbst gestalten)
- Sag mir, was ich machen soll! (geltende Regeln einhalten, wissen, was ich machen soll, Orientierung)
- Ich will entdecken und erkunden! (Sachen entdecken, Neues erfahren/erkunden)
- Halte meine Hand! Umarme mich! (Nähe)

### Geschichte 2:

#### Wir finden neue Freundinnen und Freunde

- Hilf mir! (Unterstützung und Hilfe bekommen)
- Lass mich in Ruhe! Lass mich alleine! (Ruhe, alleine sein)
- Lobe mich! Guck, was ich mache! (Anerkennung, Lob)
- Lasst uns zusammen sein! Ich will nicht alleine sein. (dazu gehören, nicht alleine sein, Nähe)
- Ich will mitmachen! Ich will entscheiden! (mitmachen, mitbestimmen, ich möchte entscheiden, selbst gestalten)
- Ich will es versuchen. Lach mich nicht aus dafür! (ernst genommen werden, nicht ausgelacht werden)
- Hör auf! Ich will das nicht! (eigene Grenzen sollen beachtet und eingehalten werden)
- Halte meine Hand! Umarme mich! (Nähe)



Zu jedem Bedürfnis gibt es ein passendes Symbol, das sich auf dem Arbeitsblatt und dem Plakat bzw. in der PowerPoint-Präsentation wiederfindet. Das Plakat bzw. die PowerPoint-Präsentation zeigt alle Symbole mit der zugehörigen Beschriftung. Die hier in Klammern gesetzten Stichpunkte finden sich nicht wieder, sollen Ihnen aber als weitere Ansatzpunkte für das Reflektieren der Bedürfnisse mit den Kindern dienen.

Kopieren Sie das passende Arbeitsblatt zur ausgewählten Geschichte in ausreichender Anzahl.

### Vorschlag zur Durchführung:

Lesen Sie, falls noch nicht geschehen, die Rahmengeschichte aus dem pädagogischen Begleitheft vor. Erinnern Sie andernfalls daran. Im Anschluss lesen Sie die folgende Einführung vor:

*Ihr seid auf einem neuen Planeten gelandet und habt schon einiges erlebt. Das ist alles ganz schön aufregend und es passieren viele neue Dinge! Umso wichtiger ist es, dass ihr darauf achtet, wie ihr euch fühlt und was ihr braucht, um Euch wohl zu fühlen.*

Erklären Sie den Kindern, dass sie gleich auf eine Fantasiereise gehen, in der sie ihre Gefühle und Bedürfnisse erkunden können. Gehen Sie dazu mit den Kindern auf die Begriffe „Gefühle“ und „Bedürfnisse“ sowie deren Unterschiede ein (► pädagogisches Begleitheft, Kapitel 7.2). Anschließend erfahren die Kinder, dass sie während der Fantasiereise ein Arbeitsblatt, auf dem eine Figur mit verschiedenen Symbolen (analog zu den Bedürfnissen) zu sehen ist, ausmalen dürfen. Teilen Sie das Arbeitsblatt aus und lassen Sie die Kinder gleich zu Beginn ihren Namen auf dem Arbeitsblatt eintragen. Die Kinder sollen aber nicht einfach alles ausmalen, sondern immer nur die Symbole, die in der Geschichte angesprochen werden und die auf sie zutreffend sind. Bevor es damit losgeht, werden die Symbole anhand des Plakates oder der PowerPoint-Präsentation erklärt. Dazu beschreiben Sie, welche Bedürfnisse in der Geschichte vorkommen können und durch welche Symbole sie dargestellt werden. Das Plakat findet sich genauso auf dem Arbeitsblatt wieder, sodass sich die Kinder während des Vorlesens an diesem orientieren können. Erklären Sie abschließend, dass Sie während des Vorlesens immer wieder Pausen machen, in denen die Kinder überlegen, welches Bedürfnis sie in der Situation hätten, und dementsprechend das passende Symbol auf dem Arbeitsblatt ausmalen.

Anschließend beginnt die Fantasiereise. Dazu können Sie den Kindern anbieten ihre Augen zu schließen. Lesen Sie die ausgewählte Geschichte vor. Machen Sie an den markierten Stellen eine Pause, zum Beispiel mit einem akustischen Signal, und geben Sie den Kindern Zeit, die für sie passenden Symbole auszumalen. Dabei können Sie die jeweils angesprochenen Symbole auf dem Plakat bzw. der PowerPoint-Präsentation zeigen, sodass die Kinder diese schnell finden können. Bei genügend Zeit können die Kinder am Ende der Geschichte ihre Figur weiter gestalten.

► Konkrete Hinweise zur praktischen Umsetzung sowie mögliche Stolperfallen finden Sie im Begleitheft, Kapitel 7.2.

### Auswertung:

Im Anschluss an die Methode folgt eine Reflexion, bei der Situationen aus dem Methodenverlauf aufgegriffen werden können und Erkenntnisse daraus auf den Alltag und die Gesellschaft übertragen werden. Die folgenden Fragen dienen zur Orientierung. Sie können auch eigene Fragen einbringen.



### Einstieg:

Wenn alle Kinder mit dem Ausmalen fertig sind, sollen sie ihre Figuren an Orten positionieren, an denen sie sich mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen am wohlsten fühlen. Dazu stellen Sie den Kindern mithilfe der Bildkarten „Orte der Welt“ vor, welche Orte es gibt. Dabei ist wichtig, dass Sie keine eigenen Assoziationen zu den unterschiedlichen Orten benennen, sodass die Kinder eigene Bedeutungen damit verbinden können. Legen Sie die Karten aus oder heften Sie diese an die Wände, sodass genügend Platz ist, dass die Kinder ihre Arbeitsblätter dazulegen/-hängen können. Die Kinder sollen auf die Geschichte bzw. einzelne Ausschnitte bezogen überlegen: Wo wärst du während/nach dieser Situation am liebsten?

Alle legen/hängen ihre Arbeitsblätter nun zu einem Ort. Anschließend wird besprochen, warum sie die jeweiligen Orte gewählt haben und warum sie sich dort wohlfühlen würden.

### Reflexion zu inhaltlichen Schwerpunkten:

Anschließend arbeiten Sie auf dieser Reflexionsebene heraus, welche Bedürfnisse die Kinder während der Fantasiereise gespürt haben. Es sollte deutlich werden, dass es wichtig ist, eigene Bedürfnisse zu erkennen und benennen zu können.

- Ist es dir eher leicht- oder eher schwergefallen, während der Geschichte zu spüren, was dir wichtig ist?
- Woran liegt das?
- Welche Symbole hast du ausgemalt und warum?
- Fühlst du dich immer gleich und brauchst du immer dieselben Dinge?
- Fühlst du dich wohl damit, deine Figur den anderen zu zeigen, oder würdest du das lieber für dich behalten? Woran liegt das?
- Warum ist es wichtig, mit anderen über die eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu sprechen?

### Reflexion zur Übertragung auf den Alltag:

Im letzten Schritt der Auswertung rückt in den Fokus, wann Bedürfnisse in unserem Alltag eine Rolle spielen, dass Bedürfnisse von Menschen zur gleichen Zeit sehr unterschiedlich sein können und warum es wichtig ist, darüber in den Austausch zu kommen.

- Wenn du auf deine und die anderen Figuren schaust, was fällt dir auf? Sehen sie alle gleich aus?
- Wann hast du schon mal erlebt, dass jemand ein anderes Bedürfnis als du hatte? Erzähle davon.
- Wann merkst du in deinem Alltag, dass es dir und anderen unterschiedlich geht und euch unterschiedliche Dinge wichtig sind?
- Warum ist es wichtig von anderen zu wissen, wie es ihnen geht und was sie möchten?
- Wie kannst du und können andere voneinander erfahren, was ihr gerade möchtet?
- Wie kannst du auf deine eigenen Bedürfnisse und auf die von anderen achten?
- Warum haben wir das gemacht? Was glaubst du, wollten wir mit diesem Spiel herausfinden?